

ÖBF in die Verwaltung? Wird übermäßiger touristischer Nutzungsdruck rechtzeitig unterbunden. Werden die Schutzziele durch ein gescheitertes Nationalparkgesetz langfristig abgesichert? u.v.m. Eine ganze Reihe von Problemen also, zu deren Lösung auch das nachhaltige

Engagement der Naturschutzverbände unverzichtbar ist.

Wie dringend notwendig konkrete Schutzmaßnahmen sind, beweisen aktuelle öffentliche Auseinandersetzungen rund um neue Kahlschläge im Gebiet, das sich in Kirchenbesitz befindet. Längeres Hinauszögern der

politischen Entscheidungen schadet der Natur draußen und nagt an der Glaubwürdigkeit des Nationalparks. Es ist höchste Zeit für diesen ersten österreichischen Waldnationalpark.

Hans Uhl ist Koordinator der Alpenvereine und Naturschutzverbände



Sauberes (Trink) Wasser durch Biogastechnik

Die Biogasnutzung bietet eine großartige Möglichkeit, auch in der Landwirtschaft umweltfreundlich zu arbeiten. So wird bei der Verwendung von Gülle als Gärsubstrat etwa 1/3 der organisch gebundenen Substanz durch die Methangärung abgebaut. Dabei wird ein Teil des ursprünglich organisch gebundenen Stickstoffes mineralisiert und für die Pflanzen besser verfügbar. Eine Erhöhung des pH-Wertes der Gülle durch den Gärprozeß erlaubt eine Düngung zu einem für die Pflanze optimalen Zeitpunkt.

Die in einer Biogasanlage veredelte Rindergülle kann daher im Gegensatz zur unbehandelten Rohgülle während der Wachstumsperiode der Pflanzen auf die Kulturen aufgebracht werden. Die Nährstoffe können so von den Pflanzen zu jenem Zeitpunkt aufgenommen werden, wann sie diese benötigen und es gehen nicht so viele Nährstoffe durch Ab-

schwemmung verloren. Dadurch verringert sich die Belastung des Grund- und Fließwassers erheblich. Ebenso wird die Geruchsbelästigung vermindert.

Exkursion:

Neue Wege in der LANDWIRTSCHAFT

Besuch von vier Biogasanlagen im Raum Chiemsee

7. Oktober 1995, ganztätig, ab Stadt Salzburg

Kosten: öS 300,- / öS 100,- für ÖNB-Mitglieder

Anmeldung:

Bis 15. 9. 1995 beim Österr. Naturschutzbund, Arenbergstraße 10, A-5020 Salzburg, Tel. 0662 / 642909, Fax 0662/643744
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto-Nr. 1805-1, BLZ 20404

Achtung: Die Anmeldung ist erst mit erfolgter Einzahlung gültig!

Neues Berggesetz ein Rückschritt!

Die Berggesetznovelle von 1990 stellt einen Rückschritt in der Entwicklung der modernen Gesetzgebung dar. Sie verleiht der Bergbehörde obrigkeitstaatlichen Charakter, den unmittelbar Betroffenen, wie Gemeinden und Anrainern, wird keinerlei Mitspracherecht eingeräumt.

Das Berggesetz steht außerdem in krassem Widerspruch zu dem von der Regierung immer wieder proklamierten sparsamen Umgang mit Umweltressourcen. So begünstigt beispielsweise die Erweiterung des § 5 die Verschwendung von Rohstoffen, weil nun auch Tone, Dolomite, Kalksteine und andere Massenrohstoffe zur Zementerzeugung herangezogen werden können. Dieser Inhalt fördert den Abbau von Schotter und ist daher auch für die Welle

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [1995_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sauberes \(Trink\) Wasser durch Biogastechnik 25](#)